

**Zusammenfassung des Aktionsplans zur Mitteilung an die EU
gem. § 47d Abs. 7 BImSchG
der Gemeinde „Hammoor“ vom 17.10. 2008**

1. Allgemeines

**1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen,
Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die
zu berücksichtigen sind**

Hammoor ist eine Gemeinde im Kreis Stormarn (Schleswig-Holstein) östlich von Bargteheide.

Das Autobahndreieck Bargteheide, die Schnittstelle der Bundesautobahnen A 1 (Oldenburg in Holstein - Saarbrücken) und A 21 (Wankendorf - Bargteheide), liegt im Gemeindegebiet. Außerdem schneidet die Bundesstraße B 404 (Kiel - Lüneburg) das Gemeindegebiet. Durch die Ortslage Hammoor verläuft die Landesstraße 89. Im Osten von Hammoor, parallel zur BAB A1 verläuft die Kreisstraße 106.

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeinde Hammoor / Gemeindeschlüssel 01062/027

Über Amt Bargteheide-Land

Eckhorst 34

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 40450

Fax: 04532 404599

E-Mail: info@bargteheide-land.de

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Die Aufstellung von Aktionsplänen erfolgt gemäß §§ 47 a - f des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, die die Umsetzung in nationales Recht der Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm darstellen. In § 47d ist die Aufstellung der Aktionspläne detailliert geregelt. Demnach müssen für Orte in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über 6 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr sowie in der Nähe von Haupteisenbahnstrecken mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 60.000 Zügen pro Jahr und in der Nähe von Großflughäfen und in Ballungsräumen mit mehr als 250.000 Einwohnern Lärmaktionspläne aufgestellt werden. Die von den zuständigen Behörden aufzustellenden Lärmaktionspläne sollen die Lärmprobleme und Lärmauswirkungen darstellen und durch geeignete Maßnahmen mindern. Ziel ist neben der Darstellung und Reduktion der von Lärm betroffenen Personen auch der Schutz ruhiger Gebiete vor Zunahme von Lärm. Weitergehend ist bei der Aufstellung

der Lärmaktionspläne die Öffentlichkeit zu Vorschlägen zu hören und ihr die Möglichkeit einzuräumen, effektiv an der Ausarbeitung und der Überprüfung mitzuwirken.

Die Lärmaktionspläne sollen im Zuge bedeutsamer Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch alle 5 Jahre nach dem Zeitpunkt ihrer Aufstellung überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet werden.

Nach § 47 des BImSchG und nach der Richtlinie 2002/49/EG (Anhang V) müssen die Aktionspläne folgende Angaben und Unterlagen enthalten:

- eine Beschreibung des Ballungsraums, der Hauptverkehrsstraßen, der Haupt-eisenbahnstrecken oder der Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind,
- die zuständige Behörde,
- den rechtlichen Hintergrund,
- alle geltenden Grenzwerte gemäß Artikel 5,
- eine Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten,
- eine Bewertung der geschätzten Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind, sowie Angabe von Problemen und verbesserungsbedürftigen Situationen,
- das Protokoll der öffentlichen Anhörungen gemäß Artikel 8 Absatz 7,
- die bereits vorhandenen oder geplanten Maßnahmen zur Lärminderung,
- die Maßnahmen, die die zuständigen Behörden für die nächsten fünf Jahre geplant haben, einschließlich der Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete,
- die langfristige Strategie,
- finanzielle Informationen (falls verfügbar): Finanzmittel, Kostenwirksamkeits-analyse, Kosten-Nutzen-Analyse,
- die geplanten Bestimmungen für die Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans.

1.4 Geltende Grenzwerte

Tabelle 1: Orientierungswerte nach DIN 18005, Beiblatt 1 und Immissionsgrenzwerte nach § 2 Absatz 1 der 16. BImSchV – Verkehrslärmschutzverordnung

Nutzungsart	Orientierungswert (Immissionsgrenzwert 16. BImSchV)	
	tags	nachts
	dB(A)	
reine Wohngebiete (WR), Wochenendhausgebiete und Ferienhausgebiete	50 (59)	40 (49)
allgemeine Wohngebiete (WA), Kleinsiedlungsgebiete (WS) und Campingplatzgebiete	55 (59)	45 (49)
Friedhöfe, Kleingartenanlagen und Parkanlagen	55 (-)	55 (-)
Dorfgebiete (MD) und Mischgebiete (MI)	60 (64)	50 (54)
Kerngebiete (MK) und Gewerbegebiete (GE)	65 (MK:64/GE:69)	55 (MK:54/GE:59)
sonstige Sondergebiete, soweit sie schutzbedürftig sind, je nach Nutzungsart	45 bis 65 (57)	35 bis 65 (47)

Tabelle 2: Grenzwerte nach VLärmSchR 97

Nr.	Gebietsnutzung	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes	
		tags	nachts
		dB(A)	
1	Krankenhäuser, Schulen, Kurheime und Altenheime	70	60
2	reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	70	60
3	Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	72	62
4	Gewerbegebiete	75	65

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L _{DEN} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm	L _{Night} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	280	über 50 bis 55	190
über 60 bis 65	90	über 55 bis 60	40
über 65 bis 70	0	über 60 bis 65	0
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	370	Summe	230

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L _{DEN} dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L _{DEN}	2,9	140
65 - 75 dB(A) L _{DEN}	1	0
über 75 dB(A) L _{DEN}	0,2	0
Summe	4,1	140

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Bewertung	Anzahl belasteter Menschen	
	L _{DEN}	L _{Night}
Sehr hohe Belastung (> 70 dB(A) L _{DEN} > 60 dB(A) L _{Night})	0	0
hohe Belastung (65-70 dB(A) L _{DEN} 55-60 dB(A) L _{Night})	0	40
Belastung/Belästigung (< 65 dB(A) L _{DEN} < 55dB(A) L _{Night})	370	190

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Lärmintensive Gebiete befinden sich im Einwirkungsbereich der BAB A1 und K106 sowie L89 (Ortsdurchfahrt).

3. Maßnahmenplanung**3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung**

soweit möglich mit Kosten, Datum der Einführung und des Abschlusses der Maßnahmen und Anzahl entlasteter Personen

In der Gemeinde Hammoor wurden folgende Maßnahmen zur Lärminderung durchgeführt:

- Passiver Lärmschutz für den Bebauungsplan Nr. 13

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Die einzelnen Maßnahmen sind detailliert dem Bericht zum Lärmaktionsplan (LAP) der Gemeinde zu entnehmen.

Maßnahmen die zurzeit umgesetzt werden: keine

Maßnahmen aus LAP mit hohem Realisierungspotential:

1. Planung/Bau von Lärmschutzwällen westlich K106 und südwestlich A21 (Akt. 1)
2. Planung der Ortsumgehung Hammoor zur Entlastung der Ortsdurchfahrt L89 (Akt. 2)

Maßnahmen aus LAP mit niedrigem Realisierungspotential: keine

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Die in der Lärmaktionsplanung festgelegten ruhigen Gebiete dienen der Erholung und dem Schutz der Natur bzw. der Landschaft. Diese Gebiete sind daher im Bezug auf ihre Lärmsensitivität unbedingt vor einer wahrnehmbaren Zunahme (die Wahrnehmbarkeitsschwelle liegt bei 1 dB(A)) des straßenbedingten Umgebungslärms zu schützen. Konkret bedeutet dies, dass eine Erhöhung der Lärmindizes L_{DEN} und L_{Night} innerhalb der ruhigen Gebiete in Zukunft zu vermeiden ist. Dies wird durch die Gemeinde Hammoor im Rahmen zukünftiger Bauleitverfahren berücksichtigt.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Derzeit liegen keine konkreten Vorschläge zur langfristigen Reduzierung der Lärmbelastung im Gemeindegebiet Hammoor vor. Seitens der Gemeinde wird in zukünftigen Bauleitverfahren jedoch darauf geachtet, dass die Lärmimmissionen sowohl aus Verkehrs-, aber auch Gewerbe- und Freizeitlärm mit den Wohnnutzungen verträglich sind.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Für die Maßnahmen die unter 3.2. aufgestellt wurden, sind detaillierte schalltechnische Untersuchungen im Bezug auf die Reduktion der Zahl belasteter Menschen durchgeführt worden. Die Ergebnisse sind detailliert dem Bericht zum Lärmaktionsplan zu entnehmen.

Zusammenfassend ist für die Maßnahmen aus 3.2. darzustellen:
--

Punkt 1: Entlastung der Menschen aller Belastungsstufen

Punkt 2: hohe Entlastung der Menschen aller Belastungsstufen
--

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

Voraussichtlich Ende 2008 / Anfang 2009

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Voraussichtlich Ende 2008 / Anfang 2009

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

Die Öffentlichkeit wurde an der Lärmaktionsplanung durch die Möglichkeit der Teilnahme an einer Einwohnerversammlung am 02.07.2008 beteiligt. Weitergehend wird der Lärmaktionsplan Anfang 2009 für einen Zeitraum von 4 Wochen öffentlich ausgelegt und so den Bürgern der Gemeinde Hammoor die Möglichkeit gegeben, die Lärm-aktionsplanung zu gestalten und die daraus resultierenden Ergebnisse zu kontrollieren.

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

s. Punkt 3 – 3.5

Der Plan wurde in der Einwohnerversammlung gut angenommen.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

- / -

4.6 Weitere finanzielle Informationen

- / -

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

Der Lärmaktionsplan ist unter

www.laerm.schleswig-holstein.de

einzusehen.

Gemeinde Hammoor, 16.10.2008